

Ihre Pflegezeitung



Themen

- Frühlingsgruß
- Unsere Info:
Pflegekurs
Museumsmomente
- Aus unseren Einrichtungen:
Fahrsicherheitstraining
Neuer Rollstuhlwagen
- Beratung und Pflege:
Palliative Care



AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Frühling zieht ein und langsam wird es im Garten wieder ein wenig bunter. Die Blumen wagen sich aus dem Erdboden hinaus, die Tage sind wieder länger und wir genießen, dass alles zum Leben erwacht. Nicht aufgeben, sondern das Leben in Fülle annehmen, sich in den Kreislauf der Natur begeben und aktiv den Herausforderungen stellen, die der Alltag mit sich bringt. Das wünschen wir uns alle! Doch manches Mal wird unser Leben auf den Kopf gestellt, es begegnet uns Gegenwind und der Alltag verläuft plötzlich anders als erwartet. Eine unerwartet auftretende Pflegesituation oder eine unheilbare Krankheit ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung und mit vielen Fragen – häufig auch mit Unsicherheit und Überforderung – verbunden.

In der ersten Ausgabe unserer Pflegezeitung 2016 möchten wir Sie über Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten informieren: Wir laden Sie ein, an unserem Pflegekurs für pflegende Angehörige teilzunehmen, wir stellen unser Palliativpflegefachteam und das Anliegen der Palliativpflege vor und wir laden Sie dazu ein, gemeinsam mit ihrem an Demenz erkrankten Angehörigen Kultur zu erleben. In gewohnter Weise berichten wir aber auch aus unseren Einrichtungen, in denen es rund um das Thema „Fahren und Fahrsicherheit“ geht.

Wir wünschen Ihnen interessiertes Lesen, viel Kraft und Energie in Ihrem Alltag und ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Es grüßt Sie herzlich

V. M. R. N.
Volker Münker Roland Nöh

Fahrsicherheitstraining

Am 22. Februar wurde auf dem Gelände des ADAC-Fahrsicherheitszentrums von 11 unserer Mitarbeitenden volle Konzentration abverlangt. Zum Teil hatten die Kollegen schon einen Frühdienst absolviert, als sich sieben Mitarbeitende des Pflegedienstes, zwei Mitarbeitende des Menüservice und ebenfalls zwei Mitarbeitende der Tagespflege gegen 14 Uhr auf den Weg in Richtung Olpe machten. Jeder Mitarbeitende fuhr mit einem für sie/ihn typischen Fahrzeug! So kam es zu einer Schlange, die von Twingos über Polos (Pflegedienst) bis hin zu Caddy (Menüservice) und dem Sprinter der Tagespflege reichte. Beim anfänglichen Regen, der gegen Abend in Schnee übergang, zeigten die Mitarbeitenden, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen die Kontrolle über ihre Fahrzeuge behielten.

Ein Hauptaugenmerk wurde auf die Aufmerksamkeit gelegt. In einer Zeit, in der das Smartphone stets griffbereit ist und die Geschwindigkeit im Verkehr oftmals schwer einschätzbar ist, wird die Aufmerksamkeit auf den Straßenverkehr schnell vernachlässigt. Weiter wurde die Beschaffenheit, das Herstellerdatum und die Art der Reifen immer wieder thematisiert. Welche Auswirkungen die Reifen im Zusammenspiel mit elektronischen Helfern wie ABS auf den Bremsweg haben, konnte in mehreren Versuchen ausprobiert werden. Letztendlich konnten sowohl die Mitarbeitenden, aber auch die Autos und Reifen den Übungsleiter überzeugen. Ein weiterer Termin wird im März stattfinden.



Willkommen Ostertag

Was soll denn das bedeuten, Schneeglöckchen hübsch und fein? Wir wollen nichts, wir läuten ja nur den Frühling ein.

Bald wird es Sonntag werden, und vor Gottes Altar steigt aus dem Schoß der Erden der Blumen bunte Schar.

Die grünen Augen brechen dann auf in Busch und Hag, und alle Blüten sprechen: Willkommen Ostertag!

Hoffmann von Fallersleben

UNSERE INFO:

Pflegekurs für pflegende Angehörige

Am Dienstag, den 24.05.2016 beginnt ein neuer Pflegekurs für pflegende Angehörige, der von unserer Institution ausgerichtet wird. In dem Kurs werden an insgesamt 6 Dienstagmorgens von 17.00 bis 20.00 Uhr unter anderem Körperpflege in Theorie und Praxis, Leistungen der Pflegeversicherung, Feststellung von Pflegeaufwendungen, Grundpflege und Umgang mit Inkontinenz und Inkontinenzartikeln, Lagerung und Transfer in Theorie und Praxis, Lagerung und Transfer mit Hilfsmitteln, Prophylaxen und Demenz erarbeitet. Durch Diskussionen, Gruppenarbeit und anhand von Übungen wird der Lehrstoff vertieft. Anschließend können die Teilnehmer die theoretisch erlernten Themen direkt in die Tat umsetzen und praktisch anwenden. Die Möglichkeit zum Austausch ist gegeben. Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Anmeldungen werden montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr von unserem Pflegebüro entgegengenommen. Anmeldeschluss ist Freitag, der 13.05.2016.

Museumsmomente für Menschen mit Demenz

Das Bedürfnis nach Kultur und gesellschaftlicher Teilhabe geht nicht automatisch mit einer Demenz verloren. Im Gegenteil – Kunst, Kultur und Musik können Schlüssel zur emotionalen Welt von Menschen mit Demenz sein. Sie benötigen nur eine besondere Form der Kommunikation. Das Technikmuseum in Freudenberg ist ein lebendiger Ort für alte und junge Geschichten, ein eindrucksvoller Standort südwestfälischer Industriekultur. Ab April 2016 werden jeden 1. Montag im Monat Museumsbesuche angeboten, die auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz abgestimmt sind. In der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr können Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen eine schöne Zeit im Museum erleben. Schirmherrin des Projektes ist die Bürgermeisterin der Stadt Freudenberg Frau Nicole Reschke. Neben dem Technikmuseum Freudenberg werden Führungen für Menschen mit Demenz seit Juni 2014 im Museum Wilnsdorf und seit März 2016 im Museum für Gegenwartskunst in Siegen angeboten. Eine Anmeldung ist unter Tel.: 02734/3248 oder E-Mail: anmeldung@technikmuseum-freudenberg.de erforderlich.

Neuer Rollstuhlwagen für das Tagespflegezentrum

Was lange währt, wird endlich gut.

So könnte man ein neues Kapitel im Fuhrpark des Tagespflegezentrums in Freudenberg nennen. Vor knapp einem Jahr entschloss man sich ein neues Fahrzeug zum Transport für Rollstuhlfahrer anzuschaffen. Das passende Auto wurde schnell gefunden. Das, was nun fast ein dreiviertel Jahr gedauert hat, war der Umbau zu einem rollstuhlgerechten Auto. Die Firma, die hierzu beauftragt wurde, war sehr überlastet, was eben zu dieser Verzögerung führte.

Aber das Ergebnis lässt sich sehen. Das Warten hat sich gelohnt. Am 10.03.2016 übergaben die beiden Geschäftsführer Volker Münker und Roland Nöh den Mitarbeitenden des Tagespflegezentrums das hochmoderne Fahrzeug.

Dieses verfügt über drei Rollstuhlplätze. Insgesamt können bis zu 8 Tagespflegegäste transportiert werden. Aufgrund eines großzügigen Schienensystems können beliebig viele Sitzvarianten genutzt werden.

Um den Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz angenehmer und rückschonend zu gestalten, wurde eine elektrische Hebebühne für Rollstuhlfahrer eingebaut, um das Be- und Entladen für alle Beteiligten zu erleichtern.

Wir wünschen allen viel Spaß mit dem neuen Fahrzeug und allezeit eine gute Fahrt!



Palliative Care

Was bedeutet eigentlich „Palliativ Care“?

Im Jahre 1977 formulierte Cicely Saunders verschiedene Basisprinzipien, in der die besondere hospizliche Haltung zum Ausdruck kommt:

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Es geht bei dieser Arbeit immer um eine ganzheitliche Versorgung schwer erkrankter Menschen in ihrer letzten Lebensphase. Körperliche, seelische, soziale und spirituelle Situationen und die daraus folgenden Bedürfnisse stehen dabei im Mittelpunkt.

Um den Wunsch und Willen des Menschen nachzukommen ist eine Vernetzung von verschiedenen, nicht nur im Gesundheitswesen tätigen, Berufsgruppen, von größter Bedeutung. Neben Ärzten und Pflegepersonal werden auch Psychologen, Physiotherapeuten, Seelsorger, Sozialarbeiter sowie ehrenamtliche Mitarbeitende und Angehörige als nahestehende Begleiter des Schwerkranken mit einbezogen.

Seit 3 Jahren sind wir nun ein anerkannter Palliativfachpflegedienst. Weil es sich hierbei um eine sehr intensive und vertraute Versorgung der uns anvertrauten Menschen handelt, haben wir ein Team von 6 Mitarbeitenden mit einer Palliativfachweiterbildung zusammengestellt. Um den hohen Ansprüchen dieser individuellen Pflege gerecht zu werden, wird das Team stetig erweitert. Wir haben die Möglichkeit, unseren Patienten die bestmögliche Versorgung am Ende ihres Lebensweges in ihrer eigenen Häuslichkeit zu gewähren. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit Palliativärzten, dem Palliativnetz SIWOL und der ambulanten, ökumenischen Hospizhilfe.

Es ist uns ein Anliegen, diesen Weg gemeinsam und würdevoll miteinander zu gehen. Immer darauf bedacht, sich gegenseitig wahrzunehmen und aufeinander aufzupassen. Den anderen in seiner Situation zu achten, um ihm das zu geben, was ihm gut tut.

Auch wenn es ein schwerer letzter Weg ist, kann es trotzdem ein gangbarer und guter Weg werden.

Ihr Palliativ Care Team von Pflege aus einer Hand.



WIR HELFEN IHNEN GERNE...

Wünschen Sie mehr Informationen über die Themen in dieser Ausgabe oder über dieses Unternehmen? Gerne senden wir Ihnen weiteres Informationsmaterial zu.

Unsere Bürozeiten:
Mo. - Fr.: 08.00 - 16.00 Uhr

Herausgeber: Pflege aus einer Hand gGmbH · www.pflege-aus-einer-hand.de



RUFEN SIE UNS AN
Telefon: 02734/47500
Telefax: 02734/47510



SCHREIBEN SIE UNS
info@pflege-aus-einer-hand.de



Bahnhofstr. 44
57258 Freudenberg